

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## I. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

	A. Oberrealschule.											B. Vorschule.			
	O. I	U. I	O. II A	O. II B	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21	3	3	3	9
Deutsch . . . . .	4	4	4	4	3	3	3	4	3	4	36	6	5	—	11
(Lateinisch)* . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	(6)	(6)	(6)	(18)	—	—	—	—
Französisch . . . . .	4	4	4	4	5	6	6	6 bez. (4)	6	6	55	—	—	—	—
Englisch . . . . .	4	4	4	4	4	4	5	—	—	—	29	—	—	—	—
Geschichte . . . . .	3	3	3	3	2	2	2	3	1	1	23	—	—	—	—
Erdkunde . . . . .	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	15	1	1	—	2
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	6	6	5	5	52	5	4	3	12
Naturbeschreibung . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	—	—	1	1
Physik . . . . .	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	16	—	—	—	—
Chemie u. Mineralogie**)	5	5	3	3	2	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	(2)	(2)	2	2	2	8	4	2	5	11
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	26	—	—	—	—
	(2)		(2)		(2)	(2)									
Zusammen	31	31	31	31	30	30	30	29	25	25	329	19	15	12	46
(exkl. Turnen und Gesang)	(33)	(33)	(33)	(33)	(32)	(34)	(32)				(309)				

\*) Für die Gymnasialabteilungen: IV 6 Latein und 4 Französisch statt 6 Französisch, 2 Schreiben und 2 Zeichnen; V und VI je 6 Latein statt 6 Französisch.

\*\*\*) Für die praktischen Übungen im Laboratorium waren O. I und U. I in je 3 gesonderte Abteilungen geteilt.

~ bedeutet kombiniert.

## 2. Verteilung der Stunden im Schuljahre 1904/05.

Lehrer.	Klassenlehrer von	O. I.	U. I.	O. II.A.	O. II.B.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Stunden-zahl.
1. Prof. Dr. Rosalsky, Direktor.	—	4 Deutsch.		3 Geschichte.				2 Geschichte.		1 Geschichte.		10
2. Klose, Professor.	O. I	5 Mathemat. 3 Physik.	5 Mathemat. 3 Physik.	3 Physik.								19
3. Galatsohky, Professor.	U. I		4 Deutsch. 4 Französ.	4 Deutsch.				4 Deutsch. 3 Englisch.				19
4. Dr. Neumann, Professor.	O. II B	3 Geschichte. 1 Erdkunde.	3 Geschichte. 1 Erdkunde.		4 Französ. 1 Erdkunde.			6 Französ. 2 Erdkunde.				21
5. Dr. Rammelt, Oberlehrer.	—	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	(6 Latein.)		22
6. Dr. Wilke, Oberlehrer.	—	5 Chemie.	5 Chemie.	3 Chemie. 1 Erdkunde.	3 Chemie.	2 Chemie. 2 Naturbesch. 1 Erdkunde.						22
7. Dr. Rudolf Fischer, Oberlehrer.	O. II A	4 Französ. 4 Englisch.		4 Französ. 4 Englisch.		4 Englisch.						20
8. Steinke, Oberlehrer.	U. III	2 Linearzeichnen.		5 Mathemat.			2 Naturbesch.	6 Mathemat. 2 Naturbesch.	3 Mathemat. 2 Naturbesch.			22
9. Schroeter, Oberlehrer.	U. II				4 Deutsch. 3 Geschichte.	3 Deutsch. 2 Geschichte.			4 Deutsch. (6 Latein.)			22
10. Dr. Hochheim, Oberlehrer.	—			5 Mathemat. 3 Physik.	5 Mathemat. 2 Physik.	5 Mathemat. 2 Physik.	5 Mathemat. 2 Physik.					24
11. Dr. Eiste, Oberlehrer.	O. III		4 Englisch.		4 Englisch.	5 Französ.	6 Französ.		6 Französ.		(6 Latein.)	21
12. Seger, Oberlehrer.	IV						2 Geschichte. 2 Erdkunde.					23
13. Dr. Schneider, Oberlehrer.	V							3 Deutsch. 5 Englisch.		3 Deutsch. 6 Französ.		23
14. Carnarius, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Linearzeichnen. 2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Lineanzsch.	3 Schreiben. 2 Zeichnen.	2 Zeichnen.			24
15. Kantor Allendorf, Lehrer.	VI									2 Gesang. 2 Religion. 2 Deutsch. 2 Erdkunde.		23
16. Stellberg, Lehrer.	—								3 Rechnen. 2 Schreiben.	5 Rechnen. 2 Naturbesch. 2 Schreiben.	5 Rechnen. 2 Naturbesch. 2 Schreiben.	23 + 2 a. d. Vor- schule.
17. Karl Fischer, Turn- und erster Vorschullehrer.	1. Vor- klasse								3 Turnen.			3 + 23 a. d. Vor- schule.
18. Müller, Turn- u. zweiter Vorschullehrer.	2. u. 3. Vor- klasse									3 Turnen.		3 + 23 a. d. Vor- schule.

### 3. Übersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

#### a. Oberrealschule.

Da die durchgenommenen Lehraufgaben den Bestimmungen der amtlichen, im Buchhandel käuflichen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1901) völlig entsprechen, so beschränkt sich diese Übersicht auf die Angabe der gelesenen Schriftsteller und der zur Bearbeitung gestellten Aufgaben für die deutschen und französischen Aufsätze.

#### Oberprima.

**Deutsch.** Lektüre: Klopstocks Messias und Oden, Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. Emilia Galotti; Sophokles Antigone; Euripides Iphigenie bei den Taurern; Goethes Iphigenie, Lessings Nathan der Weise.

Aufsätze: 1. Wenn sich die Völker selbst befreien, da kann die Wohlfahrt nicht gedeihn. 2. Welches Bild entwirft Goethe in dem Gedichte „Hans Sachsens poetische Sendung“ von diesem Meistersänger? 3. Charakteristik Klopstocks auf Grund der gelesenen Oden. 4. Warum durften die bildenden Künstler den Laokoon nicht schreien lassen, wohl aber der Dichter? (Klassenaufsatz). 5. Daß ich lebe, ist nicht notwendig, wohl aber, daß ich tätig bin. (Friedrich der Große.) 6. Wie entspricht die Antigone des Sophokles der Aristotelischen Lehre vom Zweck der Tragödie? 7. Welche Bedeutung hat die Vorfabel zu Goethes Iphigenie für den Fortgang der Handlung des Dramas? 8. Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Taten. (Klassenaufsatz.)

**Französisch.** Lektüre: Ausgewählte Essais (Velhagen u. Klasing). A. de Vigny, Cinq-Mars. Lavoisier et Laplace, L'Empire 1805—1809. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Aufsätze: 1. La Vie de Schiller. 2. Un incendie, d'après Schillers Glocke. 3. Le Postillon, d'après Lenau. 4. La Mort de Siegfried. 5. Ce que je sais de Guillaume Tell. 6. Un jour de mes vacances (Klassenaufsatz).

**Englisch.** Lektüre: Longfellow, Tales of a Wayside Inn I (Tauchnitz). Shakespeare, Richard II. Five Tales by Kipling and Mark Twain. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

#### Unterprima.

**Deutsch.** Lektüre: Klopstocks Oden und Messias; Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl; Emilia Galotti, Nathan der Weise; Sophokles Antigone, Euripides Iphigenie bei den Taurern, Goethes Iphigenie.

Aufsätze: 1. Schuld und Sühne in Kleists Schauspiel „Friedrich von Homburg“. 2. Inhaltsangabe des Lutherischen Sendschreibens an den christlichen Adel deutscher Nation: Von des christlichen Standes Besserung. 3. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann: Güter zu suchen, Geht er; doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an! 4. Lessings Minna von Barnhelm, ein nationales Drama. (Klassenaufsatz). 5. Wie hat Goethe in „Hermann und Dorothea“ die Gesetze im „Laokoon“ befolgt? 6. Inwiefern haben die Deutschen die europäische Kultur gegen ihre Feinde geschützt? 7. In welchen Beziehungen stehen der Tempelherr und Recha in Lessings „Nathan“ zu einander? 8. Die Vertreter des Christentums in Lessings „Nathan“. (Klassenaufsatz.)

**Französisch.** Lektüre: Corneille, le Cid; Molière, l'Avare; Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht; Ausgewählte Essais (Velhagen u. Klasing); l'Empire 1805—1809, l'Allemagne Napoléonienne von Lavoisier et Laplace; Saussure, le Montblanc (privatim).

Aufsätze: 1. La Caution d'après Schiller. 2. La vue du haut du Klemberg. 3. Le meunier de Sanssouci (Klassenaufsatz). 4. Économie récompensée (Reproduction d'un conte). 5. Quelle est la différence entre la Chanson de Roland et les Nibelungen? (d'après Gaston Paris.) 6. Bertrand de Born (Klassenaufsatz).

**Englisch.** Lektüre: Shakespeare, King Richard III.; Longfellow, Tales of a Wayside Inn; Five Tales by Rudyard Kipling and Mark Twain. (Gesenius, Halle.) Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

#### Obersecunda A.

**Deutsch.** Lektüre: Nibelungen, Gudrun, Parzival, Walther von der Vogelweide (mit Auswahl), z. T. im Urtext. Götz von Berlichingen, Wallensteins Lager, Egmont, Prinz Friedrich von Homburg.

Aufsätze: 1. Inwiefern ist der Apfelschuß in Schillers „Wilhelm Tell“ der Wendepunkt der Handlung des ganzen Dramas? 2. Wie schildert der Dichter im „Spaziergang“ die wahre Kultur? 3. Das väterliche Haus Hermanns. 4. Vater aller tugende lac an Rüdegère töt. (Klassenaufsatz). 5. Was erfahren wir über Weislingen im ersten Akt von Goethes Götz von Berlichingen? 6. Wie unterscheidet sich Sparsamkeit von Geiz? 7. Inwiefern sind wir berechtigt, das Gudrunlied eine deutsche Odyssee zu nennen? 8. Walther von der Vogelweide als politischer Dichter. (Klassenaufsatz.)

**Französisch.** Lektüre: Sandeau, Mlle de la Seiglière; D'Hérison, Journal d'un Officier d'ordonnance; Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

**Englisch.** Lektüre: Shakespeare, Julius Caesar; Macaulay, Warren Hastings; Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

### Obersecunda B.

**Deutsch.** Lektüre: Nibelungen, Gudrun, Parzival, Walther von der Vogelweide (mit Auswahl), z. T. im Urtext. Götz von Berlichingen, Wallensteins Lager, Egmont, Prinz Friedrich von Homburg.

Aufsätze: 1. Tels Wort: „Der Starke ist am mächtigsten allein“ soll an seinem eigenen Verhalten nachgewiesen werden. 2. Die Entwicklung und der Verfall der menschlichen Bildung (nach Schillers Spaziergang). 3. Götz von Berlichingen, ein wohlmeinender Selbsthelfer in wilder, anarchischer Zeit. 4. Wie wird Kriemhilde zur Valandinne? (Klassenaufsatz.) 5. Die Wartburg in Sage und Geschichte. 6. Leier und Schwert. (Ein Vergleich.) 7. Die Charakterentwicklung des Prinzen von Homburg (nach Kleist). 8. Parzival, ein Bild menschlichen Strebens, Irrrens und Findens. (Klassenaufsatz.)

**Französisch.** Lektüre: D'Hérison Journal d'un officier d'ordonnance (Auswahl); Sandeau Mademoiselle de la Seiglière; einige Gedichte von La Fontaine, Lamartine, Béranger, Victor Hugo aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

**Englisch.** Lektüre: Shakespeare, Julius Caesar; Macaulay, Warren Hastings; Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

### Untersecunda.

**Deutsch.** Lektüre: Schillersche Gedichte, Dichtungen der Befreiungskriege, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea.

Aufsätze: 1. Der Aufenthalt Ingos am Hofe Answalds, verglichen mit dem Aufenthalt des Odysseus bei den Phäaken. 2. Die Feuersbrunst (nach Schillers Glocke). 3. Land und Leute der Schweiz nach Schillers Wilhelm Tell. 4. Inwiefern ist der erste Gesang von Goethes Hermann und Dorothea das Muster einer Exposition? (Klassenaufsatz.) 5. Unser Kaiserdenkmal. 6. Morgenstunde hat Gold im Munde. 7. Die Bedeutung des Ringes in Lessings Minna von Barnhelm. 8. Johanna d'Arc, die Retterin Frankreichs. (Klassenaufsatz.)

**Französisch.** Lektüre: Histoire de France de 1328—1862 von Lamé-Fleury; Scribe, Le Verre d'eau; Gedichte aus dem Übungsbuch von Ploetz (Ausgabe C.).

**Englisch.** Lektüre: Chambers, English History. Gedichte aus dem Elementarbucho von Dubislav-Boek.

### Obertertia.

**Deutsch.** Lektüre: Uhlands Herzog Ernst von Schwaben; Homer, Odyssee und Ilias (im Auszuge von Hubatsch und Kern).

**Französisch.** Lektüre: G. Bruno. Les Enfants de Marcel; Gedichte aus dem Übungsbuch von Ploetz (Ausgabe C.).

**Englisch.** Lektüre: The Settlers in Canada by Captain Marryat.

### b. Vorschule.

Die unverändert gebliebenen Lehraufgaben der drei Vorschulklassen sind in den früheren Schulprogrammen wiederholt veröffentlicht worden und werden, soweit der Vorrat reicht, von dem Unterzeichneten auf besonderen Wunsch gern verabfolgt.

## 4. Technischer Unterricht.

### a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 247, im Winter 242 Schüler (mit Ausschluß der Vorschule). Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
a. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 18, im Winter 20	im Sommer 1, im Winter 1
b. Aus andern Gründen:	im Sommer 3, im Winter 3	im Sommer —, im Winter —
Zusammen:	im Sommer 21, im Winter 23	im Sommer 1, im Winter 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 7,28%, im Winter 9,5%	im Sommer 0,40%, im Winter 0,41%

Es bestanden bei den neun Klassen der Anstalt vier Turnabteilungen; zur ersten gehörten am Anfange des Schuljahres 50 Schüler der Klassen O. I bis O. IIA, zur zweiten 55 Schüler der Klassen O. IIB bis O. III, zur dritten 61 Schüler der Klassen IV und U. III, zur vierten 81 Schüler der Klassen Sexta und Quinta. Jede Abteilung turnte wöchentlich in 3 Stunden. Den Unterricht erteilte in der ersten und zweiten Abteilung Kantor Allendorf, in der dritten Vorschullehrer Fischer, in der vierten Vorschullehrer Müller. Frei- und Ordnungsübungen, Turnspiele, Aufmärsche, Reigen, Stab- und Hantelübungen, Übungen an Geräten. Geturnt wurde in der Turnhalle der II. Volksschule und auf dem in unmittelbarer Nähe gelegenen Sportplatze. Den Schülern wurde auch Gelegenheit zum Schwimmen und Eislauf gegeben. Von den 242 Schülern der Anstalt am Schlusse des Schuljahres sind 159 Freischwimmer, also 66,25%; 26 von diesen erlernten das Schwimmen im vergangenen Sommer.

### b. Gesang.

Abteilung II: Sexta und Quinta. 30 Choralmelodien, Kenntnis der Noten, Takt, Pausen, Aussprache. Dynamische Übungen und Übungen im Treffen der Intervalle. Versetzungszeichen. Tonleitern bis A- und Es-dur. Kanons. Zweistimmige Volks- und Vaterlandslieder. 2 Stunden. — Allendorf.

Abteilung I: Die stimmbegabten Schüler der Klassen Quarta bis Prima bildeten den Chor. Choräle ein- und mehrstimmig. Die Moll-Skala. Notensingen und dynamische Übungen. Motetten und Lieder. 2 Stunden. — Allendorf.

### c. Fakultatives Zeichnen.

**Obertertia.** Linearzeichnen: Gerad- und krummlinige Figuren, Kreisteilungen, Kegelschnitte etc. Projizieren: Geometrische Darstellung einfacher Modelle, Geräte, Gebäudeteile in Grund-, Seiten- und Aufriß, teilweise auch in schiefer Parallelprojektion. Netze. Anwendung von Lasurfarben. 2 Stunden. — Carnarius.

**Untersecunda.** Im Sommer Zeichnen von Körpern in schiefer Parallelprojektion; im Winter Anfangsgründe der orthogonalen Projektion. 2 Stunden. — Dr. Hochheim.

**Obersecunda A und B kombiniert.** Projektionszeichnen: Durchdringungen. Anfänge der Schattenlehre. 2 Stunden. — Carnarius.

**Prima A und B kombiniert.** Projektionszeichnen: Schattenlehre, Perspektive. 2 Stunden. — Steinke.

An dem Zeichenunterricht nahmen im Sommer 6 Primaner, 17 Obersekundaner, 14 Untersekundaner und 8 Obertertianer teil, im Winter bez. 4, 5, 11 und 7 Schüler.

### d. Schreiben.

Den für Schüler der Tertien mit schlechter Handschrift lehrplanmäßig eingerichteten besonderen Unterricht im Schreiben empfingen im Sommer 8 Schüler aus IIIA und 7 aus IIIB, im Winter 7 Schüler aus IIIa und 6 Schüler aus IIIB. — Carnarius.

## 5. Verzeichnis der Lehrbücher.

**Religion:** **Zahn-Giebe**, Biblische Historien, VI—IV. **Noack**, Hilfsbuch, O. II. **Holzweissig**, Repetitionsbuch für den evangel. Religionsunterricht, U. III—U. II und I. Die Bibel, IV—I. Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen, VI—I. Hundert Kirchenlieder zum Schulgebrauche, VI—I.

**Deutsch:** **Hopf** und **Paulsiek**, Deutsches Lesebuch, VI—I. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, Berlin 1902, VI—I. **Willmanns** Deutsche Schulgrammatik. I. Teil, VI; II. Teil, V—O. III

**Lateinisch:** **Ostermann-Müller**, Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe A mit grammatischen Anhängen, 1.—3. Teil, VI—IV gymnas.

**Französisch:** **K. Ploetz**, Elementargrammatik, IV gymnas. **G. Ploetz**, Elementarbuch, Ausgabe C, VI—V. **G. Ploetz**, Übungsbuch, Ausgabe C, und **Ploetz-Kares**, Sprachlehre, IV—I. **Sachs-Villatte**, Französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch, Schulausgabe (empfohlen), O. III—I.

**Englisch:** **Dubislav-Boek**, Elementarbuch, U. III. **Dubislav-Boek**, Übungsbuch und Grammatik, O. III—I. **Grieb-Schröer**, Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. 2 Bände. Stuttgart, bei Neff (empfohlen).

**Geschichte:** **Neubauer**, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für Quarta, in IV. **Neubauer**, Lehrbuch der deutschen Geschichte für die mittleren Klassen, in U. III—U. II. **Neubauer**, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, I. Teil in O. II, II. und III. Teil in I. **Neubauer**, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen, IV—I.

**Erdkunde:** **W. Ule**, Lehrbuch der Erdkunde I. Teil V und IV; II. Teil U. III—I; **Debes, Kirchhoff** und **Kropatschek**, Schulatlas, V—I.

**Mathematik:** **Kambly**, durchgesehen von **Röder**, Planimetrie, IV—U. II. **Kambly**, Arithmetik, U. III—O. II. **Bardey**, Aufgabensammlung, Neue Bearbeitung, III—I. **Wittstein**, Fünfstellige Logarithmisch-Trigonometrische Tafeln, U. II—I.

**Rechnen:** **Harms** und **Kallius**, Rechenbuch, VI—U. II.

**Naturbeschreibung:** **Wossidlo**, Leitfaden der Botanik, VI—IV und U. II. **Wossidlo**, Leitfaden der Zoologie, I. Teil VI—IV; II. Teil U. II.

**Physik:** **Koppe**, Die Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B, 1. Teil O. III—U. II, 2. Teil O. II—I.

**Chemie:** **Arendt**, Grundzüge der Chemie und Mineralogie, U. II—I.

**In der Vorschule.** Erste Klasse: **Zahn**, Biblische Historien, bearb. von **Giebe**. **Hopf** und **Paulsiek**, Lesebuch für Septima. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, Berlin 1902. **Harms**, Rechenbuch für die Vorschule, 2. Heft. Schulkarte der Provinz Sachsen von Möhring.

Zweite Klasse: **Hopf** und **Paulsiek**, Lesebuch für Octava. **Harms**, Rechenbuch für die Vorschule, 1. und 2. Heft.

Dritte Klasse: **Miekley** und **Sühring**, Fibel. Potsdam, bei A. Stein. **Harms**, Rechenbuch für die Vorschule, 1. Heft.

## II. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Königliches Provinzial-Schulkollegium zu Magdeburg, den 7. April 1904. Nachhilfeunterricht in einzelnen Schulfächern seitens der Anstaltslehrer im letzten Quartal des Schuljahres darf nur ausnahmsweise erteilt werden, und grundsätzlich ist allgemein daran festzuhalten, daß die Nachhilfe nicht von dem Fachlehrer der Klasse erteilt wird.

2. — den 25. Juli. Durch Min.-Erl. vom 20. Juli wird verordnet, daß für die Einrichtung lateinischen Privat-Unterrichts an Oberrealschulen in jedem einzelnen Falle die Erlaubnis des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums erforderlich ist, die bei städtischen Anstalten nicht der Direktor, sondern das Patronat unmittelbar nachzusuchen hat.

3. — den 13. Oktober. Durch Min.-Erl. vom 1. Oktober wird auf die neue (zehnte) Auflage der unter dem Titel „Gesundheitsbüchlein“ von dem Kaiserlichen Gesundheitsamte zuerst bearbeiteten

„Gemeinfaßlichen Anleitung zur Gesundheitspflege“ (Berlin bei Julius Springer, Preis 1 Mark) hingewiesen, deren tunlichste Verbreitung erwünscht ist.

4. — den 19. Oktober. Durch Min.-Erl. vom 11. Oktober erfolgt Hinweis auf den in Paris von deutsch sprechenden Franzosen gebildeten deutschen Konversations-Klub zum Studium und zur Pflege der deutschen Sprache.

5. — den 22. Oktober. Hinweis auf die Denkschrift des Direktors des westpreußischen Provinzial-Museums, Professor Dr. Conwentz „Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung“.

6. — den 28. Oktober. Ein Min.-Erl. vom 20. Oktober empfiehlt das im kaiserlichen Gesundheitsamte bearbeitete Pilzmerkblatt nebst einer Pilztafel mit farbigen Abbildungen (Berlin bei Julius Springer, Preis 10 Pfennige) zur Anschaffung.

7. — den 16. Dezember. Ein Min.-Erl. vom 2. Dezember erläutert die Bedeutung und Behandlung der in den amtlichen Lehrplänen vorgesehenen kleineren deutschen Ausarbeitungen als eines wesentlichen Bestandteils der Lehraufgaben.

8. — den 1. Januar 1905. Mitteilung der Ferienordnung für 1905. Mit Rücksicht auf die späte Lage des Osterfestes werden für das Jahr 1905 ausnahmsweise die Osterferien auf drei Wochen verlängert und dagegen die Michaelisferien um eine Woche gekürzt. Demnach dauern die

1. Osterferien vom 5. April bis 27. April.
2. Pfingstferien vom 9. Juni bis 15. Juni.
3. Sommerferien vom 8. Juli bis 8. August.
4. Herbstferien vom 30. September bis 10. Oktober.
5. Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 9. Januar 1906.

### III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 12. April mit der Aufnahme von 66 neuen Schülern, von denen 13 in O. II, 1 in O. III, 2 in U. III, 1 in IV, 2 in V, 9 in VI, 14 in die erste, 8 in die zweite und 16 in die dritte Vorschulklasse eintraten. Gleichzeitig wurden die bereits im vorjährigen Programm auf Seite 9 als neu an die Anstalt berufen genannten Herren Oberlehrer Seger, Oberlehrer Dr. Schneider und Turn- und Vorschullehrer Müller von dem Unterzeichneten verpflichtet und in ihre Ämter eingewiesen.

Hermann Seger wurde am 22. August 1874 zu Magdeburg geboren, besuchte die dortige Guericke-Schule, studierte auf den Universitäten Göttingen und Halle, bestand im Herbst 1900 die Prüfung für das höhere Lehramt, absolvierte von Ostern 1901 bis Ostern 1902 das Seminarjahr am Königl. Stiftsgymnasium zu Zeitz, war dann von Ostern 1902 bis Ostern 1903 als Probandus und wissenschaftlicher Hilfslehrer am Königl. Gymnasium zu Salzwedel und von Ostern 1903 bis Ostern 1904 als Oberlehrer an der Herzoglichen Realschule zu Schmölln, S.-A., beschäftigt, von wo er Ostern 1904 an die hiesige Oberrealschule berufen wurde.

Wilhelm Schneider, geboren zu Halle a. S. den 2. September 1878, erhielt seine Vorbildung von Michaelis 1887 bis Michaelis 1896 auf der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen in Halle, studierte von Michaelis 1896 in Halle neuere Philologie und Germanistik, bestand die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen am 29. Juni 1901, absolvierte das Seminarjahr vom 1. Oktober 1901 bis 30. September 1902 in dem mit dem Fürstlich Stolberg'schen Gymnasium zu Wernigerode verbundenen pädagogischen Seminar und wurde am 1. Oktober 1902 zur Ableistung der ersten Hälfte des Probejahres und Verwaltung einer Hilfslehrerstelle der Klosterschule in Roßleben überwiesen. Am 4. April 1903 wurde er von der philosophischen Fakultät der Universität Halle auf Grund seiner Arbeit „Das Verhältnis von Colley Cibbers Lustspiel ‚The Non-Juror‘ zu Molières ‚Tartuffe‘“ zum Dr. phil. promoviert und erhielt für die zweite Hälfte des Probejahres Urlaub nach Frankreich und für das darauffolgende Wintersemester nach England, worauf er zum 1. April 1904 an der hiesigen Oberrealschule als Oberlehrer angestellt wurde.

Ernst Emil Müller wurde am 25. Januar 1874 als Sohn des verstorbenen Gasthofsbesitzers Friedrich Ernst Müller in Bonau bei Teuchern geboren, besuchte die dortige einklassige Volksschule bis Ostern 1888, wurde im selbigen Jahre in die Präparanden-Anstalt zu Weißenfels aufgenommen und trat nach drei Jahren in das Seminar daselbst ein. Nach bestandener Abgangsprüfung Ostern 1894 erhielt er Anstellung als zweiter Lehrer in Gröst bei Roßbach. Während seiner fünfjährigen Wirksamkeit daselbst genügte er seiner Militärpflicht in Erfurt, Halberstadt-Loburg und Magdeburg und legte im Juni 1896 die zweite Lehrprüfung mit Erfolg ab. Am 1. April 1899 trat er in den Schuldienst der Stadt Weißenfels und wurde an der Neustadtschule angestellt. Im Winterhalbjahr 1903/04 nahm er an dem Turnlehrerbildungskursus an der Universität Halle teil. Nach bestandener Prüfung als Turn- und Fechtlehrer erhielt er Ostern 1904 Anstellung als Turn- und Vorschullehrer an der Oberrealschule hierselbst.

Infolge dieser Vermehrung des Lehrerkollegiums konnte nunmehr dem ebenfalls schon im vorigen Programm a. a. O. ausgesprochenen Bedürfnis gemäß die bisher ungeteilt unterrichtete Prima lehrplanmäßig in eine Ober- und Unterprima und die Obersekunda in zwei parallele Cöten geteilt werden. Doch wurde andererseits dieser offenbare Gewinn für die Anstalt leider dadurch vermindert, daß die Vorschule infolge des Mehrbedarfs an Klassenzimmern für die beiden neu errichteten obersten Klassen aus ihren bisher im Schulhause selbst innegehabten Klassenräumen weichen und in das allerdings in der Nähe gelegene Gebäude der Volksschule in der Beuditzstraße übersiedeln mußte, in dessen geräumigen und hellen Schulzimmern sie indes aufs beste untergebracht und wo ihr die freundlichste Aufnahme in dankenswertester Weise zuteil geworden ist.

Während der Gesundheitszustand der Schüler im ganzen normal war, machte infolge zum Teil schwerer Erkrankung, längerer oder kürzerer Beurlaubung oder sonstiger Behinderung einzelner Lehrer die Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichtsbetriebes leider wiederum, wie im vorigen Jahre, zahlreiche Abänderungen des Lektionsplanes durch Kombinationen oder Vertretungen nötig, deren Gesamtzahl bis Anfang März 323 Stunden betrug. Eine hochwillkommene und dankbar begrüßte Ausnahme davon bildete der Anlaß zur Beurlaubung des Herrn Professors Dr. Neumann, dem es vergönnt war, in der Zeit vom 2. bis 15. August an einer der Nordlandsreisen des „Meteor“ teilnehmen zu dürfen, für welche Sr. Majestät dem Kaiser und Könige die Generaldirektion der Hamburg-Amerikalinie eine Anzahl von Freiplätzen zur Verfügung gestellt hatte.

Der im vorigen Jahre des Kaisermanövers wegen unterbliebene allgemeine Schulausflug fand am 7. Juni statt. Die Primaner, Quartaner und Quintaner besuchten auf verschiedenen Wegen Eisenberg und Klosterlausnitz, die Obersekundaner Eisenach und die Wartburg, die Untersekundaner den Kyffhäuser und die Rotenburg, die Obertertianer die Leuchtenburg, die Untertertianer das Unstruttal bis Memleben und Wendelstein aufwärts, die Sextaner Bad Kösen und die Rudelsburg und die drei Vorschulklassen das nahe gelegene Leißling.

In der ersten Woche der Sommerferien benutzten mehrere Schüler der oberen Klassen unter Leitung des Herrn Oberlehrers Steinke die ihnen durch die gütige Vermittelung des Herrn Ersten Bürgermeisters Wadehn als Vorsitzenden der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins gebotene Gelegenheit zur Teilnahme an einer vom Hauptvorstande des genannten Vereins veranstalteten Schülerfahrt nach Hamburg und Kiel, deren allseitig befriedigenden und überaus lehrreichen Verlauf Herr Oberlehrer Steinke in dem vorstehenden Reisebericht eingehend geschildert hat.

Während alle diese Ausflüge und Reisen ohne jeden störenden Zwischenfall und vom herrlichsten Wetter begünstigt verliefen, verregnete das am Nachmittage des 2. September in herkömmlicher Weise unternommene städtische Kinderfest vollständig und mußte unter den Donner- schlägen und Blitzen eines schweren Gewitters jäh abgebrochen werden. Die vormittags in der Aula abgehaltene Schulfeier leitete Herr Stollberg.

Am 11. November empfingen Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl.

Am 5. und 6. Dezember unterzog der Königliche Provinzial-Schulrat Herr Professor Dr. Beyer die Anstalt einer Revision, deren Ergebnisse den Gegenstand eingehendster Besprechung in einer unmittelbar darauf von dem Herrn Revisor mit dem Lehrerkollegium abgehaltenen Konferenz bildeten. Für die dabei empfangenen zahlreichen, auf vielseitigem Wissen und reicher Erfahrung beruhenden Belehrungen, Anregungen und Winke, wie auch namentlich für das bei aller Bestimmtheit seiner Anforderungen an Lehrende wie Lernende von diesen gleich wohlthuend empfundene Wohlwollen in der Beurteilung des Geleisteten fühlen wir uns dem Herrn Revisor zu aufrichtigstem Danke verpflichtet.

Bei der öffentlichen Schulfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Oberlehrer Seger die Festrede, in der er die Zuhörer an die Verdienste der Hohenzollern um die Einigung Deutschlands eindrucksvoll erinnerte.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1904/05.

	A. Oberrealschule.											B. Vorschule.			
	O. I	U. I	O. II A	O. II B	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1904 . . .	7	18	40		18	21	21	33	32	37	227	35	17	18	70
2. Abgang bis z. Schlusse d. Schulj. 1903/1904	6	1	13		4	2	1	9	1	3	40	33	1	1	35
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	16	20	3	4	16	15	14	28	31	—	147	16	16	—	32
3b. " " Aufnahme " " .	—	—	(4)*+ (3)*+	—	—	1	2	2	2	41	61	14	8	15	37
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1904/1905	17	21	14	13	23	19	21	40	36	44	248	32	24	16	72
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3	1	2	—	3
6. Abgang " " . . . . .	—	4	1	1	2	2	—	1	—	—	11	1	—	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme " " .	—	—	2	—	1	—	—	1	1	1	6	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	17	18	15	13	22	17	21	40	37	46	246	32	26	16	74
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang " " . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	4	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1905 . . . . .	17	17	15	13	22	17	21	38	36	46	242	33	26	16	74
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 .	19,1	18,6	17,6	18,2	17,1	15,4	14,5	13,2	11,9	11,1	—	9,7	8,9	7,3	—

\*) Aus der vorher ungeteilten O. II zurückgeblieben.

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Oberrealschule.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	239	4	—	5	113	83	52	69	1	—	2	64	7	1
2. " " Wintersemesters	238	4	—	4	119	80	47	71	1	—	2	66	7	1
3. Am 1. Februar 1905 . . . . .	234	4	—	4	115	80	47	71	1	—	2	66	7	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 10 Schüler der U. II zu Ostern 1904 und 2 Schüler derselben Klasse zu Michaelis 1904. Von diesen 12 Schülern sind 4 in das Berufsleben eingetreten.

Abgegangen sind seit dem Schlusse des vorigen Schuljahres:

- aus U. I: Hartwig und R. Ludwig (Beruf), Proposch (wegen Krankheit), Katzenstein (auswärtige Anstalt).  
 " O. II: Busch, Trautmann, Kegel, G. Fischer, Arlt, Huth, Lüddecke, Melzig, Forwegk, Mann, Mörbitz (Beruf), Vollandt (Gewerbeakademie), Koepke (auswärtige Anstalt), R. Müller (wegen Krankheit).  
 " U. II: B. Schramm, A. Schmidt (Beruf).  
 " O. III: Sander (Beruf), H. Loose, W. Berndt, K. Brandes (auswärtige Anstalt).  
 " U. III: Färber (auswärtige Anstalt).

- aus IV: Gleser, Fr. Lehmann, Kühn (Gymnasium), Fr. von Krafft (Kadettenanstalt), K. Pätzold, Strobel, K. Ronneberger, Peukert (Beruf), Fr. Schramm (Seminarschule), Weber (wegen Wegzugs der Eltern).  
 „ VI: Pömpner, Fetz (auswärtige Anstalten), von Werder (wegen Wegzugs der Eltern).  
 „ der Vorschule: Diesing, Wehr (wegen Wegzugs der Eltern), Richter, Löser (andere Schulen).

### C. Reifeprüfung.

Am 16. März d. J. erhielten unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzialschulrats Herrn Professor Dr. Beyer das Zeugnis der Reife die Oberprimaner:

Lfd. No.	Name	Geburts-		Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf der Schule Jahre	In Prima	Gewählter Beruf
		Tag	Ort					
13	1. Max Knauth*)	17. Aug. 1886	Tagewerben, Kr. Weißenfels	ev.	Gutsbesitzer in Tagewerben	9	2	Schiffbaufach.
14	2. Willi Jentzsch*)	15. Mai 1886	Wolfen, Kr. Bitterfeld	ev.	Gutsbesitzer in Wolfen	3	2	Mathematik und Naturwissenschaften.
15	3. Otto Kühnel*)	26. Jan. 1887	Creisfeld, Mansf. Geb.-Kr.	ev.	Kaufmann in Creisfeld	3	2	Neuere Philologie.
16	4. Fritz Jahns*)	13. Febr. 1887	Süssen, Kr. Merseburg	ev.	Berginspektor in Weißenfels	5 1/2	2	Kaufmann.
17	5. Karl Loss*)	16. Sept. 1886	Weißenfels	ev.	Kaufmann in Weißenfels	6	2	Bankfach.
18	6. Adolf Daniel	20. Juli 1886	Weißenfels	mos.	† Kaufmann in Weißenfels	9	2	Rechtswissen- schaften.
19	7. Hans Richter	2. Sept. 1886	Steinbach, Kr. Eckartsberga.	ev.	Förster in Mühlbeck (Kr. Bitterfeld)	3	2	Neuere Philologie.
20	8. Otto Weydig*)	28. Febr. 1885	Erfurt	ev.	Bureauvorsteher in Erfurt	3	2	Neuere Philologie.
21	9. Kurt Fischer	16. April 1886	Helmbrechts in Oberfranken	ev.	Färbermeister in Apolda	4	2	Schiffbaufach.
22	10. Richard Fleischer	26. April 1887	Obergötzenthal in Sachsen	ev.	Gutsbesitzer in Obergötzenthal	3	2	Geschichte und Erdkunde.
23	11. Oskar Dietrich	17. Juni 1887	Weißenfels	ev.	Fabrikbesitzer in Weißenfels	9	2	Kaufmann.
24	12. Paul Giese	3. Juli 1884	Lübben	ev.	† Kaufmann in Lübben	3 1/2	3	Steuerverwaltung.

#### Prüfungsaufgaben:

1. Deutscher Aufsatz: Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Taten.
2. Französischer Aufsatz: Analyse du deuxième chapitre de Cinq-Mars d'A. de Vigny.
3. Eine Übersetzung in's Englische.
4. Mathematische Aufgaben: a) Die Halbmesser dreier Kugeln bilden in Zentimetern ausgedrückt eine arithmetische Reihe, deren Differenz 2 ist. Die größte Kugel ist gleich der Summe der beiden andern. Wie groß sind die Halbmesser der Kugeln?  
 b) Wie groß ist die geographische Breite des Ortes, über dessen Horizont ein Stern, der die Deklination  $\delta = 45^\circ$  hat, 3 Stunden von dem Meridiandurchgang eine Höhe  $h = 30^\circ$  hat?  
 c) Welches ist der größte unter den einem Rotationsellipsoid einbeschriebenen Kegeln, deren Achse in der Rotationsachse (2a) liegt? Wie verhält sich sein Inhalt zu dem Inhalt des Ellipsoids?

\*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

d) Die Abszisse eines Punktes P auf einer durch die Gleichung  $9x^2 + 16y^2 = 144$  gegebenen Ellipse ist gleich 2. Es soll die Gleichung der im Punkte P zu ziehenden Normale entwickelt und ihr Neigungswinkel gegen die große Achse berechnet werden.

5. Chemische Aufgaben: a) Die hauptsächlichsten organischen Farbstoffe.

b) Man hat 400 g Kalkstein mit 5% Gehalt an Magnesiumkarbonat. Wie viel Liter Kohlendioxyd von 20° C. und 720 mm Druck kann man daraus darstellen? (Atomgewichte: Ca 40, Mg 24, C 12, O 16.)

## D. Verzeichnis der Schüler.

### Oberprima.

1. Max Knauth, Tagewerben.
2. Willi Jentzsch, Wolfen.
3. Otto Kühnel, Creisfeld.
4. Fritz Jahns.
5. Karl Loß.
6. Adolf Daniel.
7. Hans Richter, Mühlbeck.
8. Otto Weydig, Erfurt.
9. Kurt Fischer, Apolda.
10. Richard Fleischer, Ober-Götzen-thal.
11. Oskar Dietrich.
12. Paul Giese, Lübben.
13. Karl Schoff, Senftenberg.
14. Erich Schnabel-Kühn, Meerane.
15. Guido Brause, Spahnsdorf.
16. Artur Möller, Schmiedefeld.
17. Otto Möller, Schmiedefeld.

### Unterprima.

1. Otto Reiche, Delitzsch.
2. Kurt Pense, Bitterfeld.
3. Walter Remmler, Cletzen.
4. Max Alander, Weida.
5. Hermann Hanke, Lebien.
6. Johannes Saenger, Neustadt a. Orla.
7. Ernst Dolz, Lübben.
8. Heinrich Walter, Delitzsch.
9. Artur Krause, Neustadt a. Orla.
10. Martin Richter, Schönewalde.
11. Paul Schulz, Halle.
12. Kurt Hanspach, Altenburg.
13. Johannes Pitzschke, Wiedebach.
14. Wolfgang Fischer, Apolda.
15. Friedrich Ströder.
16. Hans Wehlert, Halle.
17. Albin Jahn, Altenburg.

### Obersecunda A.

1. Max Dietze.
2. Albert Kühnel, Creisfeld.
3. Kurt Landmann, Neustadt a. Orla.
4. Friedrich Loose.
5. Alexander Kirmsse, Dobrilugk.
6. Werner Schader.
7. Erich Friedrich.
8. Friedrich Happel, Sangerhausen.
9. Kurt Löther, Tultewitz.
10. Karl Östreich, Bleicherode.
11. Herbert Werner, Sennfleben.
12. Walter Fischer, Wansleben.

13. Bodo von Rauchhaupt, Freyburg a. Unstrut.
14. Karl Plümecke, Atzendorf.
15. Friedrich Nitsche, Sangerhausen.

### Obersecunda B.

1. Heinrich Graßhoff.
2. Adolf Köhler, Lübben.
3. Max Jeßnitz, Schkeuditz.
4. Ernst Müller, Petersberg.
5. Kurt Geissler, Zittau.
6. Karl Strauß, Weinböhla.
7. Werner Beckmann.
8. Erich Gross, Neu-Melzow.
9. Wilhelm Weinmann, Greiz.
10. Arno Bauch, Oschatz.
11. Rudolf Küttner, Ems.
12. Johannes Schöbel, Pristewitz.
13. Hans Ludwig, Halle.

### Untersecunda.

1. Walter Kaufmann, Lützen.
2. Oskar Pätzold, Gostau.
3. Franz Hübner, Halle.
4. Johannes Holzapfel.
5. Konrad Wiebers.
6. Willi Arndt, Sössen.
7. Hermann Roßner.
8. Hans Wagner.
9. Willi Jöricke.
10. Fritz Spillner, Hohenmölsen.
11. Alfred Zimmermann.
12. Walter Sultze.
13. Kurt Rackwitz.
14. Karl Lohrenz.
15. Georg Reuter, Lennewitz.
16. Edwin Schümichen, Meihen.
17. Georg Scharf, Dürrenberg.
18. Friedrich Seligmüller.
19. Erich Holze.
20. Hermann Kuhn.
21. Willi Reuter, Wölkau.
22. Friedrich Hennig, Berlin.

### Obertertia.

1. Arno Brüsel, Zembschen.
2. Kurt Fritzsche, Lützen.
3. Bruno Pietsch.
4. Herbert Berthold.
5. Felix Siehlow.
6. Ernst Schumann, Hohenmölsen.
7. Walter Mämpel, Gerstewitz.
8. Arno Jahr, Prittitz.

9. Friedrich Dinsel.
10. Franz Weiße, Lützen.
11. Alfred Ihn.
12. Willi Fischer.
13. Friedrich Keil.
14. Kurt Berndt, Lettin.
15. Hermann Transchel, Gröst.
16. Rudolf Lehmstedt.
17. Gerhard Ausleger.

### Untertertia.

1. Otto Götze, Hohenmölsen.
2. Friedrich Oettler.
3. Gustav Adolf.
4. Otto Guckel.
5. Otto Rose, Zwischenahn.
6. Max Vogel.
7. Wilhelm Heidmann.
8. Karl Hoyer.
9. Erich Feyerabend.
10. Hermann Graßhoff.
11. Hans Hiller.
12. Hans Blume.
13. Max Lüttig, Esperstedt.
14. Walter Friedrich.
15. Karl Reyersbach.
16. Felix Findeisen, Zwickau.
17. Wilhelm Brand.
18. Friedrich Schumann, Hohenmölsen.
19. Walter Bültmann, Gerlebogk.
20. Max Flemmiger.
21. Friedrich Blume.

### Quarta. \*)

1. Walter Koch.
2. Werner Schulze.
- 3.\* Karl Ruck.
4. Richard Eck, Granschütz.
5. Gottfried Graßhoff.
6. Walter Heinze.
- 7.\* Gerhard Jander.
8. Rolf Erdmann.
9. Martin Prell.
10. Werner Schrader.
11. Erich Barthmann, Markwerben.
12. Johannes Schimpf, Grossgräfendorf.
13. Walter Lehmstedt.
14. Franz Göppfarth.
15. Herbert Scheithauer, Gaumnitz.
16. Erich Schimpf, Gross-Gräfendorf.
17. Ewald Bretschneider.
18. Herbert Fuß, Klein-Gräfendorf.

\*) Die mit \* bezeichneten Schüler bildeten die Gymnasialabteilung der betr. Klasse.

19. Walter Schümichen, Meihen.
20. Friedrich Brechling.
21. Johannes Eisenschmidt.
22. Hans Wunderwald.
- 23.\* Konrad Kleinicke.
24. Karl Thimey, Storkau.
25. Hermann Steinmeyer.
26. Theodor Kleinicke.
27. Kurt Reuter, Wölkau.
28. Robert Kannis, Laucha.
29. Walter Herzog.
30. Walter Bünsch.
31. Karl Vahl.
- 32.\* Walter Rathje.
33. Walter Frahnert.
34. Otto Lüttig, Trebnitz.
35. Walter Schmalz, Lützen.
36. Bruno Menges.
37. Friedrich Teuscher.
38. Werner Rackwitz.

### Quinta.

1. Paul Schmiedehausen, Gerstewitz.
2. Karl Müller, Blankenhain.
3. Rudolf Uhemann.
4. Erich Loß.
5. Lothar Grünthal.
6. Otto Schorsch.
- 7.\* Erich Krüger.
8. Ernst Krumbhorn, Waldau.
- 9.\* Gustav Mundt.
10. Johannes Krausse, Klein-Göhren.
11. Friedrich Weineck.
- 12.\* Ewald Sperling.
- 13.\* Alfred Schmidt.
14. Martin Tischer.
15. Walter Jahns.
16. Adolf Spiller.
17. Willi Seume.
- 18.\* Hans von Kraft.
- 19.\* Hans Bohn.
20. Hans Heinze.
21. Herbert Hublitz, Tangermünde.
22. Alfred Armack, Wiedebach.
23. Paul Goltzsch.
- 24.\* Hans-Georg Wagner.
25. Otto Dreyhaupt, Lösau.
26. Paul Ronneberger.
- 27.\* Rudolf Ebelt.
28. Werner Seiler.
- 29.\* Gerhard Gärtner.
30. Richard Höland, Köpsen.
31. Friedrich Meienberg.
32. Artur Schone, Reichardtswerben.
33. Max Köppe.
34. Rudolf Heyer, Schlacht-Rosbach.
35. Walter Weber, Keutschen.
36. Kurt Birnschein, Uichteritz.

### Sexta.

1. Max Straubel.
2. Rudolph Meinhardt.
3. Karl Ebermann, Prettin.

4. Armin Grünthal.
5. Ernst Hädrich.
6. Ernst Philipp.
7. Kurt Franke, Dehlitz a. d. S.
8. Karl Krumbhorn, Waldau.
9. Erich Pitzschk.
10. Johannes Köhler.
11. Ernst Lüttig, Trebnitz.
12. Erich Seelen.
- 13.\* Ernst Schwarzkopf.
- 14.\* Gerhard Schroeter.
15. Oskar Grünthal.
16. Hans Franke.
17. Ernst Thimey, Storkau.
18. Walter Thimey, Storkau.
19. Fritz Gebser, Klein-Osida.
20. Ehrhard Werner.
- 21.\* Fritz Maßmann.
22. Karl Pfütznier.
- 23.\* Paul Engel.
24. Paul Knabe, Kötzschau.
25. Karl Wettig.
- 26.\* Franz Pentrup.
27. Viktor Ehrlich.
28. Fritz Röhrborn, Eisenberg.
- 29.\* Franz Günther.
- 30.\* Walter-Moritz Lewinsohn.
31. Erich Popp.
- 32.\* Oskar Bachsmann.
33. Herbert Rhode.
34. Albert Schlegel.
35. Robert Schlegel.
36. Oskar Schieck.
37. Kurt Apel.
- 38.\* Georg Dudzik.
39. Hermann Winter.
40. Franz Hofmann, Untergreißlau.
41. Hermann Schedel.
42. Hans Freitag.
43. Heinrich Westermann.
44. Gustav Kirschstein.
45. Walter Ley.
46. Arno Rindfleisch.

### Vorschule.

#### I. Klasse.

1. Johannes Elste.
2. Kurt Burkhardt, Weißenborn.
3. Georg Heinze.
4. Theodor Giebeler, Spickendorf.
5. Erich Uhemann.
6. Wilhelm Kleinicke.
7. Otto Suffa.
8. Martin Klaffenbach, Keuschberg.
9. Karl Maßmann.
10. Ulrich Rühl.
11. Ehrhard Müller, Corbetha Bahnhof.
12. Hans Lehmann.
13. Friedrich Asmus.
14. Herbert Thieme.
15. Richard Keie.
16. Bodo Bergk.

17. Eberhard Steinke.
18. Willi Schulze.
19. Felix Steiner.
20. Karl Mairich.
21. Erich Zanke.
22. Ernst Klemp.
23. Ottomar Lorenz.
24. Werner Held, Corbetha Bahnhof.
25. Hugo Lichtenberger.
26. Erich Juckuff.
27. Hans Wettig.
28. Walter Gericke.
29. Willi Weinreich.
30. Bruno Feyerabend.
31. Erich Schlegel.
32. Werner Gärtner.
33. Albin Kahle, Obergreislau.

#### II. Klasse.

1. Johannes Illner.
2. Kurt Ehrhardt.
3. Ernst Seydewitz.
4. Helmut Schade.
5. Kurt Erdmann.
6. Hans Horn.
7. Lothar Seiler.
8. Hans Offenauer.
9. Walter Brechling.
10. Werner Faulmann.
11. Heinrich Boehl.
12. Hans Rausch.
13. Kurt Möbel.
14. Heinrich Rathje.
15. Volkmar Müller, Corbetha Bahnh.
16. Willi Lichtenberger.
17. Gerhard Serno.
18. Helmut Junge.
19. Franz Grohmann.
20. Hans Schumann.
21. Hermann Rothe.
22. Friedrich Witschel.
23. Kurt Dietze.
24. Werner Klemp.
25. Werner Kuliga.
26. Johannes Lütge.

#### III. Klasse.

1. Rudolf Ausleger.
2. Hans Beilschmidt.
3. Rudolf Bergk.
4. Karl Elste.
5. Werner Göttner.
6. Paul Haßkerl.
7. Reinhold Kaufmann.
8. Eduard Lewinsohn.
9. Max Lösche, Corbetha Bahnhof.
10. Wolfram Oettler.
11. Hans Rausch.
12. Fritz Teutsch.
13. Hans Thimey, Storkau.
14. Walter Wegelt.
15. Martin Werner.
16. Willi Zanke.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden u. a. angekauft: a) Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung Jahrgang 1904, Köpke und Matthias Monatsschrift für höhere Schulen, Archäologischer Anzeiger, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Blätter für das höhere Schulwesen, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, Lohmeyer Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart; b) die Fortsetzungen von Grimm Deutsches Wörterbuch, Roscher Lexikon der Griechischen und Römischen Mythologie, Fries und Menge Lehrproben und Lehrgänge, Kehrbach Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Rethwisch Jahresberichte über das höhere Schulwesen Jahrgang XVIII, Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts, Kirchhoff Archiv für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen 1904, Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Seidel Hohenzollern-Jahrbuch 8. Jahrgang 1904, Kunze Kalender für das höhere Schulwesen XI. Jahrgang 1904, Bettelheim Geisteshelden 47. 48. und 49. Bd., Thesaurus linguae latinae 4 fasc., Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 1, 28. 30. 39. 43. 52. Bd., Teetz Aufgaben 9. Bd., Beier die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer 1. Ergänzungsheft, Bötticher und Kinzel Denkmäler III. u. IV. Bd., Delitzsch Babel und Bibel 3. (Schluß-) Vortrag; c) neu: Boehmer Babel Bibel-Katechismus, Claaß Schulandachten, Unsere Kirchenliederdichter 3 Bde., Jerusalem Lehrbuch der Psychologie, Jonas Die Philosophie in der höheren Schule, Kälpe Die Philosophie der Gegenwart in Deutschland, Lehmann Lehrbuch der philosophischen Propädeutik, Paulsen Einleitung in die Philosophie, Münch Aus Welt und Schule, Berger Schiller 1. Bd., Schiller-Reden, Bölsche Goethe im 20. Jahrhundert, Muthesius Herders Familienleben, Wiegand Herder in Straßburg, Bückeburg und in Weimar, von Wurzbach Gottfried August Bürger, Vogt und Koch Geschichte der deutschen Litteratur 2 Bde., Fisch Deutsche Aufsätze, Leuchtenberger Dispositionen, Lewitz Dreitausend Themen, Siebs Grundzüge der Bühnenaussprache, Weise Musterstücke deutscher Prosa, Wohlrabe Ästhetische Erklärung von Goethes Iphigenie auf Tauris, Müller Ästhetischer Kommentar zu den Tragödien des Sophokles, Altendorf Ästhetischer Kommentar zur Odyssee, Tegge Compendium der griechischen und römischen Altertümer, Bardt Theodor Mommsen, Petersdorff Friedrich der Große, Hertzberg Geschichte der Stadt Halle 3 Bde., Jäger Geschichte der neuesten Zeit 3 Bde., Uhle Geschichtswiederholungen, Chanal Cours de composition française, Chuquet Etudes d'histoire, Lanson Principes de composition et de style, Lanson Histoire de la littérature française, Larousse Grammaire littéraire, Larousse Grammaire supérieure, Meder Erläuterungen zur französischen Syntax, Morf Aus Dichtung und Sprache der Romanen, Ploetz Manuel de littérature française 6 Exemplare, Vogel Der französische Unterricht nach den Lehrplänen von 1901, Ziehen Über die Verbindung der sprachlichen mit der sachlichen Belehrung, Krüger Schwierigkeiten des Englischen, Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft 40. Jahrg., Anders Shakespeares Belesenheit, Genée Schlegel und Shakespeare, Schmidt Shakespeare-Lexikon 2 Bde., Bork Mathematische Hauptsätze 2 Teile, Rohrbach Vierstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln, Schiffner Leitfaden für den Unterricht in der darstellenden Geometrie, Schuster Aufgaben aus der Erd- und Himmelskunde 2 Teile, Frick Physikalische Technik, Weinhold Physikalische Demonstrationen 1. und 2. Liefer., Lüddecke Der Beobachtungs-Unterricht in Naturwissenschaft, Erdkunde und Zeichnen, Niemann Das Mikroskop und seine Benutzung, Kienitz-Gerloff Methodik des botanischen Unterrichts, Ullrich Benutzung und Einrichtung der Lehrer-Bibliotheken an höheren Schulen, Rausch Schülervereine, Erfahrungen und Grundsätze, Baldamus Wandkarte zur Geschichte der Völkerwanderung, Handtke Schul-Wandkarte der preußischen Provinz Sachsen, Eschner Bilder aus Deutschlands Kolonien No. 5 6 8 9, Kehr-Pfeiffer-Mull Anschauungsbilder No. 1 2 3, Osenberg Transparentkarte vom nördlichen Sternhimmel, Romberg Chor aus Schillers Glocke, Wiedmann Schillerhymnus 60 Stimmen.

An Geschenken empfing die Bibliothek: Vom hohen Unterrichtsministerium: Straßburger Goethevorträge, W. Lexis A general view of the history and organisation of the public education in the German empire. Translated from the German of W. Lexis by G. J. Tamson, Zacher Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs, Klein Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs, L. Darmstädter und R. du Bois-Reymond 4000 Jahre Pionier-Arbeit in den

exakten Wissenschaften; vom hiesigen Magistrate: Farbige Künstler-Steinzeichnungen (Voigtländer), Artur Kempf Germanentaufer, Matthäus Schiestl Albrecht Dürer auf seiner Reise nach den Niederlanden, Holzschnitt-Vergrößerung von Adolf Menzel Friedrich der Große, Blätter für deutsche Erziehung Jahrgang 6, 4—12; von der historischen Kommission für die Provinz Sachsen: G. Liebe Die mittelalterlichen Siechenhäuser der Provinz Sachsen; von Herrn Universitätsprofessor Dr. W. König in Greifswald: 49 Dissertationen und Festschriften der Universität Greifswald; durch Herrn Ersten Bürgermeister Wadehn von einem nicht genannten Geber: Grün Ludwig Feuerbach in seinem Briefwechsel und Nachlaß 2 Bde., Heckscher Anleitung zur Erlernung der dänischen Sprache, Manassewitsch Die Kunst die arabische Sprache zu erlernen, Dauvet Jack 2. Bd.; von Herrn Pastor Donnerhack in Quedlinburg: Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der deutschen konstituierenden Nationalversammlung zu Frankfurt a. M.; von dem Schriftsteller und Lehrer an der hiesigen Unteroffizierschule Herrn G. A. Erdmann dessen Schrift: Frei die See!; von Frau Rendant E. Lauter deren Schrift: Auf der Harzburg, dramatisches Märchen in Versen; eine Reihe von Schulbüchern von deren Verlegern.

Die Schülerbibliothek erwarb folgende Bücher: a) Als Geschenk: Vom Kultusministerium: von Erffa Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwest-Afrika, Schalk Paul Beneke, ein harter deutscher Seevogel; vom Herrn Ersten Bürgermeister Wadehn im Auftrag eines Ungenannten: Wolter Frankreich, Geschichte, Land und Leute, Milton Poetical Works, Aikin und Barbauld Evening at home, Fénelon Les aventures de Télémaque; von Herrn Professor Klose: Deutscher Tierfreund Jahrgang 8; von dem Oberprimaner Wilhelm Aehle: Luther als Erzieher; von dem Untersekundaner August Schmidt: Tanera Hans von Dornen; von den Quartanern Wolf Gleser und Fritz Lehmann: Klaußmann Heiß Flagge und Wimpel; von dem Quartaner Fritz von Kraft: Gurlitt, Virtus Romana.

b) Durch Ankauf: Das Neue Universum 24. und 25. Jahrgang, Die Provinz Sachsen in Wort und Bild, herausgegeben vom Pestalozziverein, Thüringen in Wort und Bild, herausgegeben vom Pestalozziverein, Philippson Das Mittelmeergebiet, Heer Der König der Bernina, Heer An heiligen Wassern, Auf weiter Fahrt, herausgegeben von Lohmeyer (3 Bände), Borinski Lessing, Kiy Lessings Leben und Werke, Harnack Schiller, Porger Deutsche Prosa 1.—5. Teil, Seidel Leberecht Hühnchen, Rosegger Waldferien, Raabe Der Lar, Kohlrausch Klassische Dramen und ihre Stätten, Jordan Homers Odyssee, Jordan Homers Ilias, Das überseeische Deutschland, Ehlers Samoa, Ehlers Im Osten Asiens, Omura Jintura Tokio-Berlin, Sven von Hedin Abenteuer in Tibet, Biedenkapp Bahnbrecher des Weltverkehrs, Meyer Das deutsche Volkstum, Neuse Landeskunde der britischen Inseln, Herodot Übersetzung Band I (Langenscheidt), Marie Gräfin Witzleben Erzählungen zu den Wundern der alten Welt, Stich Mark Aurel, Capelle Die Befreiungskriege, Vollmer Der deutsch-französische Krieg, Pederzani-Weber Das Thorner Blutgericht, Bahmann Am Römerwall, Paulsen Einleitung in die Philosophie, Eucken Die Lebensanschauungen der großen Denker, Edmondo de Amicis Herz, Meyer Welterschöpfung, Meyer Weltuntergang, Löschorne Museumsgänge, Fuchs Tableau de l'histoire de la littérature française (4 Exemplare), Rost The Heroes of English Literature (4 Exemplare), Richter Deutsche Seebücherei Band 3 und 4.

Für die biologische Sammlung wurde eine größere Zahl Spiritus- und Trockenpräparate angeschafft. — Der Quintaner Birnschein schenkte einen Grünspecht und einen Kernbeißer, der Untersekundaner Georg Reuter ein inkrustiertes Vogelnest mit Ei und die früheren Oberprimaner Aehle, Seyffert, Sultze, Stanjeck, Voigt und Wengler einen Apparat zur Entwicklung von Sauerstoff aus grünen Blättern.

Die chemische Sammlung wurde durch Anschaffung neuer Apparate und Gerätschaften ergänzt.

Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft: ein Vertikal-Multiplikator, ein Unterbrecherrad, ein Hohlspiegel, ein Kurbelrheostat, eine Hohlkugel mit Probierkugel sowie verschiedene Gebrauchs- und Verbrauchsgegenstände.

Für den Zeichenunterricht wurden neu angeschafft: Skizzen und Studien von Willy Horstmeyer, vier Blatt Aquarelle (Landschaften) von Fritz Reiß, vier Blatt Aquarelle (Blumen) von C. Klein. — Der Obersekundaner Kirmße schenkte zwei Aquarelle (Blumen und Stilleben) von C. Klein.

Für alle der Anstalt gemachten Geschenke spricht der Unterzeichnete in ihrem Namen hiermit den herzlichsten Dank aus.

## VI. Stiftungen.

Aus der von Humboldt- und Zickmantel-Stiftung empfing ein Schüler 144 Mark, aus der Treckel-Stiftung ein Schüler 127 Mark, aus der Naundorf-Stiftung wurden 64,47 Mark, aus dem Schulzeschen Legat 60 Mark, aus der Felsz-Eydam-Stiftung zwei Stipendien zu je 54,10 Mark und aus dem Henzoldschen Legat 43 Mark (zusammen 546,67 Mark) je einem Schüler zuerkannt.

Aus der Bezenberger-Stiftung erhielten Bücherprämien: Die Sextaner Max Straubel und Rudolf Meinhardt; die Quintaner Paul Schmiedehausen und Karl Müller; die Quartaner Karl Ruck, Walter Koch und Werner Schulze; der Untertertianer Otto Götze; die Obertertianer Arno Brösel und Kurt Fritzsche; der Untersekundaner Walter Kaufmann; die Obersekundaner Max Dietze, Albert Kühnel, Heinrich Graßhoff und Adolf Köhler; die Unterprimaner Otto Reiche, Kurt Pense und Hermann Hanke; die Oberprimaner Max Knauth, Willi Jentzsch, Otto Kühnel und Fritz Jahns.

Ein der Anstalt zu Prämienszwecken vom Herrn Sprachlehrer G. Riese in Stuttgart freundlichst überwiesenes Exemplar des von demselben entworfenen „Französischen Rede- und Sprichwörter-spieles“ wurde dem Quartaner Richard Eck verliehen für besonders gute Leistungen im Französischen.

Das von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen für einen Schüler der Anstalt bestimmte Exemplar der Neujahrsblätter für 1905 wurde dem Unterprimaner Otto Reiche verliehen, und das im Allerhöchsten Auftrage vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium „für einen besonders guten Schüler“ übersandte Exemplar des Buches vom Kapitänleutnant a. D. Wislicenius „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ empfing am Geburtstage Sr. Majestät der Abiturient Willi Jentzsch.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern oder Pfleger.

### A. Aufnahme neuer Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 27. April morgens 9 Uhr** mit der im Klassenzimmer der Sexta abzuhaltenden Aufnahmeprüfung. Die dazu angemeldeten Schüler haben das nötige Schreibmaterial mitzubringen und den Tauf- nebst Impf- oder Wiederimpfungsschein sowie ein Entlassungszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Für die Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine deutliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne gröbere Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und Wortklassen, auch im Satze; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im Zahlenraume bis 1000.

Die Aufnahme in die Sexta darf nach den gesetzlichen Bestimmungen in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen. Zwar können **ausreichend vorbereitete** Knaben **ausnahmsweise** früher aufgenommen werden, wenn an dem erforderlichen Lebensalter höchstens sechs Monate fehlen; doch sollen solche Ausnahmen **seltene** bleiben. Dieselben Bedingungen gelten für die Versetzung aus der Vorschule nach der Sexta. Weitergehende Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

Das jährliche Schulgeld beträgt für die Vorschule 84 Mark, für die Oberrealschule 144 Mark.

## B. Aus der allgemeinen Schulordnung.

Jeder Schüler ist zur Teilnahme an **allen** Unterrichtsgegenständen verpflichtet. Ausgenommen hiervon ist nur der Unterricht im Linearzeichnen für die Klassen O.III—O.I, an dem jedoch ebenfalls teilzunehmen allen Schülern dieser Klassen angelegentlichst empfohlen wird.

Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert, so muß das sobald als möglich dem Klassenlehrer angezeigt werden. Beim Wiederbesuch der Schule hat der Schüler eine von dem Vater oder dessen Stellvertreter ausgestellte schriftliche Entschuldigung mit Angabe der Dauer der Krankheit dem Direktor und den Lehrern seiner Klasse vorzulegen. Schulversäumnisse aus anderen Gründen erfordern **die vorhergehende** Erlaubnis des Direktors und des Klassen- oder des Turnlehrers, sofern es sich dabei um die Versäumnis des Turnunterrichts handelt.

Während der Schulzeit bedürfen auswärtige Schüler der Erlaubnis ihres Klassenlehrers zum Verreisen an schulfreien Tagen.

Wenn in einem Hausstande, dem ein Schüler der Anstalt angehört, eine ansteckende Krankheit, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Keuchhusten u. dergl. vorkommt, so hat der Schüler unter gleichzeitiger Anzeige des Behinderungsgrundes beim Direktor dem Unterrichte fernzubleiben, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß er durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

**Auswärtige Schüler** dürfen ihre **Pension** nur mit **vorher eingeholter Genehmigung des Direktors** wählen und wechseln. Sie stehen in jeder Beziehung unter der besonderen Obhut ihres Klassenlehrers, der in Verbindung mit dem Pensionate auch ihr häusliches Leben zu überwachen verpflichtet ist. Ohne seine besondere Erlaubnis dürfen sie sich im Winterhalbjahre nicht nach 7 Uhr und im Sommerhalbjahre nicht nach 9 Uhr abends außerhalb ihrer Wohnung aufhalten.

Der Besuch von Gasthäusern, Bierlokalen, Konditoreien u. dergl. außer in Begleitung der Eltern oder geeigneter Stellvertreter ist allen Schülern bis zur O.II einschließlich durchaus untersagt. — Die Teilnahme am Tanzunterricht, sowie an Vereinigungen zu anderen Zwecken, der Besuch von Bällen und anderen öffentlichen Lustbarkeiten bedarf der vorhergehenden Erlaubnis des Direktors. Tanzunterricht zu nehmen kann den Schülern der oberen Klassen nur während der ersten Hälfte des Sommerhalbjahres gestattet werden. — Auswärtige Schüler dürfen Theatervorstellungen und Konzerte nur mit Genehmigung ihres Klassenlehrers besuchen.

Wenn schwächere Schüler Arbeitsstunden oder Nachhilfe in einzelnen Unterrichtsfächern erhalten sollen, so haben sie dies vorher ihrem Klassenlehrer anzuzeigen.

Abmeldungen abgehender Schüler sind stets schriftlich von den Eltern oder Pflegern an den Direktor zu richten. Ein Abgangszeugnis wird nur nach Zahlung von 3 Mark zur Kasse der Schülerbibliothek und nach Rückgabe der etwa entliehenen Bibliotheksbücher ausgestellt.

Jeder Schüler ist hiervon ist nur der Unter teilzunehmen allen Schüle

Wird ein Schüler möglich dem Klassenlehre von dem Vater oder des Dauer der Krankheit der aus anderen Gründen erf des Turnlehrers, sofern e

Während der Sch Verreisen an schulfreien

Wenn in einem Krankheit, wie Scharlach unter gleichzeitiger Anze es müßte denn ärztlich der Ansteckung geschütz

**Auswärtige Schi**  
**Direktors** wählen und w Klassenlehrers, der in V verpflichtet ist. Ohne s 7 Uhr und im Sommerha

Der Besuch von Eltern oder geeigneter S sagt. — Die Teilnahme an von Bällen und anderen ö Tanzunterricht zu nehme des Sommerhalbjahres g Konzerte nur mit Geneh

Wenn schwächer erhalten sollen, so haben

Abmeldungen abg Direktor zu richten. E Schülerbibliothek und na

## ordnung.

gegenständen verpflichtet. Ausgenommen en O.III—O.I, an dem jedoch ebenfalls apfohlen wird.

Schule gehindert, so muß das sobald als such der Schule hat der Schüler eine liche Entschuldigung mit Angabe der Klasse vorzulegen. Schulversäumnisse des Direktors und des Klassen- oder Turnunterrichts handelt.

er Erlaubnis ihres Klassenlehrers zum

Anstalt angehört, eine ansteckende dergl. vorkommt, so hat der Schüler rektor dem Unterrichte fernzubleiben, eichende Absonderung vor der Gefahr

rher eingeholter Genehmigung des ung unter der besonderen Obhut ihres ihr häusliches Leben zu überwachen sich im Winterhalbjahre nicht nach erhalb ihrer Wohnung aufhalten.

ien u. dergl. außer in Begleitung der zur O.II einschließlich durchaus unter- ngen zu anderen Zwecken, der Besuch orhergehenden Erlaubnis des Direktors. lassen nur während der ersten Hälfte üler dürfen Theatervorstellungen und

hilfe in einzelnen Unterrichtsfächern anzuzeigen.

von den Eltern oder Pflegern an den Zahlung von 3 Mark zur Kasse der ibliotheksbücher ausgestellt.



### C. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag den 4. April nachmittags von 2 Uhr ab.

<b>Dritte Vorklasse.</b>	2—2 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Lesen und Anschauungsunterricht . . . . . Müller. Deklamation: Hans Beilschmidt: Knabe und Hündchen (W. Hey). Hans Rausch: Fischlein (W. Hey).
<b>Zweite Vorklasse.</b>	2 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.	Lesen und Religion . . . . . Müller. Deklamation: Kurt Ehrhardt: Augen, Ohren, Mund und Herz (W. Hey). Heinrich Rathje: Die fleißigen Kinder (F. Poggi).
<b>Erste Vorklasse.</b>	3—3 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Deutsch . . . . . Fischer. Deklamation: Otto Suffa: Die Finger (K. Enslin). Erich Uhse: Der junge Matrose (R. Löwenstein).
<b>Sexta.</b>	3 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr.	Rechnen . . . . . Stollberg. Deklamation: Ernst Schwarzkopf: Bestrafte Ungenügsamkeit (Fr. Rückert). Erich Popp: Das Dithmarsische Lügenmärchen (Niederdeutsches Volkslied).
<b>Quinta.</b>	4—4 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Französisch . . . . . Dr. Schneider. Deklamation: Karl Müller: Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt (G. Gerok).
<b>Quarta.</b>	4 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr.	Geschichte . . . . . Seger. Deklamation: Hermann Steinmeyer: Die Römerstraße (H. Lingg). Gesang: Heilig ist der Herr Zebaoth (Bortniansky).

---

Deklamation: Friedrich Oettler aus U. III: Die Kaiserwahl (L. Uhland).  
 „ Arno Brösel aus O. III: Casabianca (Felicia Hemans).  
 „ Fritz Hennig, Willi Jöricke, Walter Kaufmann und Alfred Zimmermann  
 aus U. II: Dritte Szene des Prologs zur Jungfrau von Orleans (Schiller).  
 „ Max Jeßnitzner aus O. II B.: Souvenir de la nuit du 4 (Victor Hugo).  
 „ Karl Plümecke aus O. II A.: Wie Gunther und Hagene und Kriemhilt wurden  
 erschlagen (Nibelungen XXXIX).  
 „ Martin Richter aus U. I: Am Schillertage (Em. Geibel).  
 Schlußgesang: Vesperchor (Bortniansky).

---

Die Zeichnungen und Probeschriften der Schüler sind während der Prüfung im Zeichensaale und im Klassenzimmer der Oberprima (neben der Aula) ausgelegt.

**Prof. Dr. Rosalsky,**  
Direktor.

### 3. Ordnung der öffentlichen Prüfung

Die öffentliche Prüfung wird am Donnerstag den 4. April nachmittags von 2 Uhr ab

1. Prüfung	1. Prüfung	1. Prüfung	1. Prüfung
2. Prüfung	2. Prüfung	2. Prüfung	2. Prüfung
3. Prüfung	3. Prüfung	3. Prüfung	3. Prüfung
4. Prüfung	4. Prüfung	4. Prüfung	4. Prüfung
5. Prüfung	5. Prüfung	5. Prüfung	5. Prüfung
6. Prüfung	6. Prüfung	6. Prüfung	6. Prüfung
7. Prüfung	7. Prüfung	7. Prüfung	7. Prüfung
8. Prüfung	8. Prüfung	8. Prüfung	8. Prüfung
9. Prüfung	9. Prüfung	9. Prüfung	9. Prüfung
10. Prüfung	10. Prüfung	10. Prüfung	10. Prüfung
11. Prüfung	11. Prüfung	11. Prüfung	11. Prüfung
12. Prüfung	12. Prüfung	12. Prüfung	12. Prüfung
13. Prüfung	13. Prüfung	13. Prüfung	13. Prüfung
14. Prüfung	14. Prüfung	14. Prüfung	14. Prüfung
15. Prüfung	15. Prüfung	15. Prüfung	15. Prüfung
16. Prüfung	16. Prüfung	16. Prüfung	16. Prüfung
17. Prüfung	17. Prüfung	17. Prüfung	17. Prüfung
18. Prüfung	18. Prüfung	18. Prüfung	18. Prüfung
19. Prüfung	19. Prüfung	19. Prüfung	19. Prüfung
20. Prüfung	20. Prüfung	20. Prüfung	20. Prüfung

Die Teilnehmer sind verpflichtet, der Prüfung zu erscheinen und im Falle der Nichterscheinung die Prüfung zu bestanden zu haben.

Prof. Dr. Rosenzweig  
Präsident